Institut für vergleichende Städtegeschichte

scdh ULB MÜNSTER

Exile Letters „Friedeman-Waldeck“

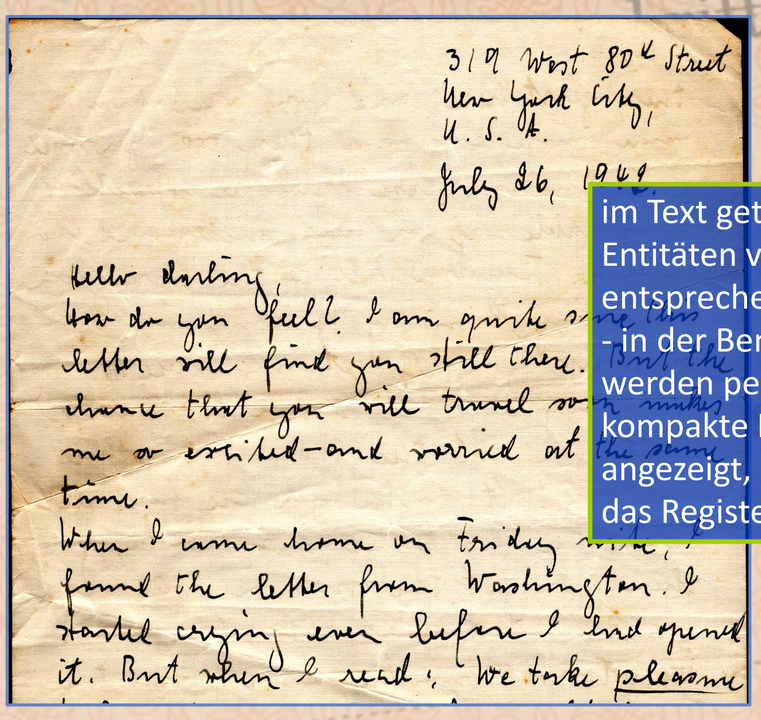
Die digitale Edition einer Briefsammlung (1939-1942)

Simon Friedemann, 1941

Im August 1939 gelang dem jüdischen Lehrer Simon Friedeman aus Bielefeld die Flucht nach England. Im Dezember konnte auch seine Ehefrau Gerda, Tochter von Henny und Carl Waldeck aus Münster, zunächst in die Niederlande fliehen und von dort im April 1940 in die USA emigrieren.

Der überlieferte Briefwechsel zwischen dem Ehepaar und zwischen Gerda und ihren in Münster verbliebenen Eltern ist Gegenstand des Editionsprojektes. Die digitale Edition wird mithilfe des TEI-Publishers mit englischer Übersetzung und Faksimileansicht veröffentlicht.

Brief № 149: Gerda Friedeman (USA) an ihren Ehemann Simon (England), 26. Juli 1942



319 West 80th Street
New York City,
U. S. A.
July 26, 1942

Hello darling,
how do you feel? I am quite sure this letter will find you still there. But the chance that you will travel soon makes me so excited and worried at the same time.
When I came home on Friday nite, I found the letter from Washington. I started crying even before I had opened it. But when I read: We take pleasure


```
We got word from the <persName ref="psn:CarlWaldeck psn:HennyWaldeck">parents<ref
><orgName ref="glo:InternationalesRotesKreuz">Red Cross<ref target="ftn:t149n7"/></
worries<ref target="ftn:t149n8"/></orgName>. They were living in the <orgName ref="
Community house<ref target="ftn:t149n9"/></orgName> <placeName ref="plc:AmKanonengr
February</date>. Oh dear, it made me so sad to
```

How do you feel? I am quite sure this letter will find you still there.[4] But the chance that you will travel soon makes me so excited and worried at the same time.

When I came home on Friday nite, I found the letter from *Washington*[5]. I started crying even before I had opened it. But when I read: We take pleasure

5 minutes later, she found me stretched out on the couch, pale, laughing with tears in my eyes!

I saw one agent yesterday of the *Globe Agency*[7]. His man in *England*[8] will get in touch with you.[9] There is a slight

Verbindungsperson der Globe Agency: Eventuell handelt es sich um den schon in mehreren Briefen erwähnten Mr. Clinton.

pensive as I thought: $620,- fr. *Iceland*[10]

I saw one agent yesterday of the *Globe Agency*[7]. His man in *England*[8] will get

Carl Waldeck

Carl Waldeck, seit 1899 in Münster Inhaber einer Großhandlung in Glas, Porzellan und Haushaltsgeräten, konnte nach dem Boykott jüdischer Geschäfte 1933 nur noch als Vertreter tätig sein. Auch nach der Auswanderung der fünf Kinder in die USA, nach Palästina und Argentinien hatte das Ehepaar zunächst nicht an die eigene Emigration gedacht. Alle späteren Versuche scheiterten. Am 31. Juli 1942 wurde Carl Waldeck mit seiner Ehefrau ins Ghetto Theresienstadt deportiert, wo er 1 1/2 Jahre später den Lagerbedingungen erlag.
YadVashem: 4801795

Henny Waldeck, geb. Herzfeld

Henny Waldeck arbeitete im Geschäft ihres Ehemannes Carl Waldeck mit und zog neben ihren eigenen vier Kindern (Ilse, Gerda, Erich und Hans) auch den Sohn aus der ersten Ehe (Fritz) ihres Mannes auf. Als infolge der NS-Maßnahmen die Einnahmen ausblieben, nahm sie jüdische Menschen in Kost und Logis. 1941 musste sie Zwangsarbeit leisten. Am 31. Juli 1942 wurde sie mit ihrem Ehemann ins Ghetto Theresienstadt deportiert. Von dort wurde sie zwei Monate nach dem Tod ihres Mannes ins KZ Auschwitz verfrachtet und nach der Ankunft ermordet.
YadVashem: 4801645, Arolsen: 5126285, Arolsen: 131507188

Gerdas Eltern, Henny und Carl Waldeck, warteten in Münster auf eine Emigrationsmöglichkeit zu einem ihrer Kinder.

We got word from the *parents*[12] over the *Red Cross*[13]. They are well inspite of *great worries*[14]. They were living in the *Jewish*

Deportation

GND: 4011467-3

Aus Münster und dem Münsterland waren Freunde und Bekannte von Waldecks bereits deportiert worden: Am 13. Dezember 1941 und am 27. Januar 1942 ins Ghetto Riga sowie am 31. März ins Ghetto Warschau. Die Deportation des Ehepaares Waldeck (am 31. Juli 1942 ins Ghetto Theresienstadt) stand unmittelbar bevor.

them:
Dr. Saul Albert[22]
947 Dunlop Ave. Autremont
Quebec[23], *Canada*[24]

Henny und Carl Waldeck, 1938

Im Hintergrund: Reisepass Gerda Friedemann, 1939